

2 Ergebnisse der Qualitätsanalyse

2.1 Bewertungen im Überblick

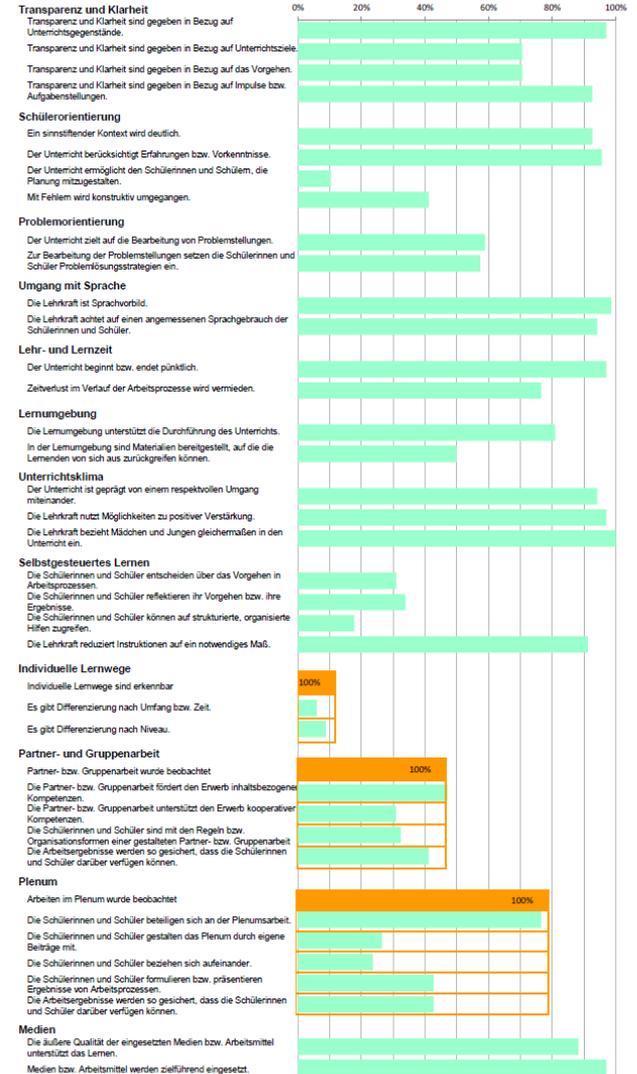
2.1.1 Aspektbewertungen

QB 1 Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1 Personale und soziale Kompetenzen		X			
1.2 Fachkompetenz					X
1.3 Lern- und Methodenkompetenz		X			
1.4 Praktische Kompetenzen	Dieser Aspekt entfällt				
1.5 Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg					X
1.6 Zufriedenheit mit der Schule		X			
QB 2 Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1 Schulinterne Lehrpläne			X		
2.2 Schülerunterstützung und individuelle Förderung			X		
2.3 Unterricht	Die Darstellung von Unterricht erfolgt auf Indikatorebene. Die Ergebnisse werden auf der folgenden Seite gesondert dargestellt.				
2.4 Unterricht					
2.5 Unterricht					
2.6 Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung		X			
QB 3 Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1 Gestaltung der Schule als Lebensraum		X			
3.2 Wertschätzung und soziales Klima		X			
3.3 Gestaltung der Ganztagschule bzw. Ganztags-/Betreuungsangebote		X			
3.4 Schüler- und Elternberatung		X			
3.5 Partizipation der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern	X				
3.6 Kooperation mit außerschulischen Partnern	X				
QB 4 Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1 Führungshandeln der Schulleiterin bzw. des Schulleiters		X			
4.2 Delegation von Aufgaben	X				
4.3 Organisation des Unterrichts und des Ganztags		X			
4.4 Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Krisenmanagement					X
QB 5 Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1 Qualifizierung der Lehrkräfte		X			
5.2 Personaleinsatz		X			
5.3 Kooperation und Rückmeldung		X			
QB 6 Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1 Schulprogrammarbeit		X			
6.2 Interne Evaluation		X			
6.3 Maßnahmen zur Umsetzung des Schulprogramms		X			

Bewertungsstufen	
4	stark
3	eher stark als schwach
2	eher schwach als stark
1	erheblich entwicklungsbedürftig

4	stark	Die Schule erfüllt nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts optimal oder gut .
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Kriterien noch weiter verbessern; die wesentlichen Kriterien werden erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Kriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Bei allen Kriterien des Qualitätsaspektes sind Verbesserungen erforderlich .

2.1.2 Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen



2.2 Ergebnisse in den Qualitätsbereichen und Bilanzierung

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule

Die Förderung personaler und sozialer Kompetenzen ist im neuen Leitbild des Gymnasium Augustinianum in Greven verankert und wird von allen Beteiligten besonders bei der Durchführung von Projekten und im außerunterrichtlichen Bereich konsequent betrieben. In zunehmend komplexeren Zusammenhängen werden dabei die Schülerinnen und Schüler auf selbstständiges Handeln vorbereitet. Die Stärkung kooperativen Verhaltens, von Ausdauer und Einsatzfreude ist grundlegend verankert. Lern- und Methodenkompetenz werden aufbauend, vor allem in den jüngeren Jahrgangsstufen, entwickelt. Handlungsfelder der Schule sind die Anleitung der Schülerinnen und Schüler zur systematischen Reflexion des eigenen Lernens, die nachweislich der Unterrichtsbeobachtungen im Unterricht zu wenig Berücksichtigung findet. In gleicher Weise gilt das für die Planungsbeteiligung (Indikator 2.3.2.3 Seite 42) als Teil von Selbstständigkeit und Lernkompetenz. Ein Handlungsfeld ist die Entwicklung von handlungsorientierter Medienkompetenz und eines medienkritischen Bewusstseins in der Schülerschaft in Bezug auf die Neuen Medien

Alle Beteiligten zeigten sich bezüglich der wichtigsten Kriterien des Aspektes 1.6 mit der Schule zufrieden. Besonders gelobt wurden das soziale Klima und die Möglichkeiten der Schülerinnen und Schülern sowie Eltern zur partizipativen Beteiligung an der Weiterentwicklung der Schule.

Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren – Unterricht

Die Schülerunterstützung ist angelegt mit vielen außendifferenzierenden Angeboten und wird getragen von einem hohen persönlichen Engagement der Lehrkräfte. Dieses Angebot wird ergänzt durch eine Vielzahl von Aktivitäten zur Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler oder solcher, die besondere Interessen und Neigungen haben. Im sprachlichen Bereich sind das neben dem Erwerb verschiedener Sprachzertifikate vor allem die Möglichkeiten zum kulturellen Austausch mit Schulen in anderen Ländern. Im naturwissenschaftlich-technischen Bereich gibt es zahlreiche Angebote für die Teilnahme an Wettbewerben, Arbeitsgruppen, Schülerakademien und Praktika auch in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Deutliche Einschränkungen ergaben sich aus den Unterrichtsbeobachtungen bei der Umsetzung der individuellen Förderung im Unterricht. Dies ist ein Handlungsfeld der Unterrichtsentwicklung, das am Gymnasium Augustinianum durch die Förderung kooperativer Arbeitsformen mit dem neuen Leitbild in Angriff genommen, aber noch nicht in der nötigen Breite umgesetzt wurde. Insgesamt ist die Einstellung vertreten, dass die Schule mit einem Angebot an Fördermaßnahmen den gesetzlichen Anspruch auf individuelle Förderung erfüllt habe. Aus der Sicht des Gesetzgebers ist damit aber der Schule die Pflicht auferlegt, Lernprozesse grundsätzlich in im Sinne einer Individuelle Förderung zusätzlich durch Binnendifferenzierung anzulegen.

Weiterer Entwicklungsbedarf besteht im Qualitätsbereich 2 bezüglich der gleichsinnigen Handhabung der in den Fachschaften getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung.

Qualitätsbereich 3: Schulkultur

Die Gestaltung des Schullebens wird am Gymnasium Augustinianum mit besonderer Aufmerksamkeit betrieben. Gegenseitige Wertschätzung und die Sicherung eines guten sozialen Klimas sind Ergebnisse besonderer Anstrengungen und eines sehr hohen Engagements der Lehrkräfte. Eltern, Schülerinnen und Schüler wissen das zu schätzen und unterstützen es durch eigene Aktivitäten.

Das Gymnasium Augustinianum in Greven pflegt viele Kooperationen mit Partnern (siehe dazu die Ausführungen auf Seite 71 dieses Berichts). Internationale Kontakte werden in interessanter Vielfalt ermöglicht.

Das Schulleben ist geprägt durch regelmäßige Feste, Feiern, vielfältige Musikveranstaltungen und Theateraufführungen, Sportevents und politischen Diskussions- und Informationsangeboten, die mit hoher Beteiligung und auch Verantwortungsübernahme durch Schülerinnen und Schüler ausgerichtet werden.

Die Schule hat ein umfassendes Angebot zur Beratung bei persönlichen Problemen, zur Laufbahnberatung und eine vorbildliche Praxis zur Vorbereitung auf Studium und Beruf entwickelt. Als Ergänzungen der Beratung in Lernangelegenheiten könnten Angebote zum Lerncoaching oder Feedbacks in Form von Lern-Entwicklungs-Gesprächen mit eher beratendem als beurteilendem Charakter dienen, die Kompetenzen zur Selbstorganisation des Lernprozesses in den Blick nehmen.

Die Schule nutzt ihre eigenen Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf die Unterrichtsräume zu wenig. Das Schulgelände bietet kaum Möglichkeiten, durch den für viele Jahrgangsstufen an mehreren Tagen notwendigen Ganztagsbetrieb, Freizeiten zu aktiver Entspannung zu nutzen. Letzteres gilt insbesondere für den Übergang aus dem Primarbereich.

Die von allen Beteiligten sehr gelobten Partizipations- und Innovationsmöglichkeiten in der Weiterentwicklung der Schule stellen angesichts deren Größe besondere Anforderungen an die Sicherung des Informationsflusses. Dieser wurde von den Beteiligten nicht negativ beurteilt, aber durchaus als optimierbar eingeschätzt.

Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement

Zu den ausschließlich die Schulleitung betreffenden Aspekten 4.1 *Führungshandeln der Schulleiterin bzw. des Schulleiters* und 4.2 *Delegation von Aufgaben* erfolgen Darlegungen an dieser Stelle ausschließlich an die erweiterte Schulleitung und die Schulaufsicht.

Die Organisation der Schule wurde in den Interviews von allen Beteiligten gelobt. Hervorgehoben wurde, dass Stundenpläne auch im Nachmittagsbereich in erster Linie nach pädagogischen Gesichtspunkten gestaltet würden. Die Angebote im Rahmen der Übermittagsbetreuung und des Ganztages sind verlässlich.

Die Schule bemüht sich um eine konsequente Vermeidung von Stundenausfall. Die interviewten Schülerinnen und Schüler bestätigten, dass Vertretungsunterricht in der Unter- und Mittelstufe im Allgemeinen die Inhalte des Unterrichts fortsetze oder aber in einem anderen Fach inhaltlich konsequent weiterführe. In der Oberstufe sei das aber nicht in vergleichbarem Umfang gesichert; hier besteht Veränderungsbedarf.

Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte

Die Lehrkräfte des Gymnasium Augustinianum bilden sich kontinuierlich fort. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wird von der Schulleitung unterstützt. Für gemeinsame pädagogische Tage des Kollegiums werden Fortbildungsmaßnahmen geplant. Eine an den Zielsetzungen des neuen Leitbildes orientierte Fortbildungsplanung existiert noch nicht, ist aber als Handlungsfeld aus der Leitbildentwicklung heraus identifiziert.

Das Gymnasium in Greven bindet außerschulische Personen und Eltern zielbezogen in die pädagogische Arbeit ein. Lehrkräfte und Schulleitung pflegen vielfältige Vernetzungen zur Einbeziehung externer Kompetenzen.

Die Lehrkräfte setzen sich für die Entwicklung und Gestaltung der Schule und des Schullebens ein: Sie nehmen engagiert an schulischen Arbeitsgruppen zur Steuerung und Impulssetzung teil; dies zeigt sich bei der Fachschaftsarbeit (z. B. Kooperationen mit Betrieben bzw. Universitäten und Einrichtungen in Greven), der Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams der Erprobungsstufe und in den Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung. Die Einführung regelmäßig stattfindender pädagogischer Konferenzen in den Klassenteams der Unterstufe unterstützt gleichsinniges pädagogisches Handeln in vorbildlicher Weise. Lehrkräfte stimmen sich in der pädagogischen Arbeit miteinander ab und arbeiten zusammen. Das Engagement der Lehrkräfte findet sich wieder in außerunterrichtlichen Aktivitäten und in der Wahrnehmung der Belange der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers.

Die Zusammenarbeit im Kollegium erfolgt nicht in allen Fällen durch systematisch angelegte Teamstrukturen, die sich durch klare Aufträge, vereinbarte Arbeitsstrukturen, Überprüfung der Umsetzung und Sicherung der Effektivität auszeichnen. Systematisch angelegte gegenseitige Hospitationen im Unterricht und die konsequente gemeinsame Nutzung von Fortbildungsergebnissen sowie die Auswertung von Schülerfeedback werden zur Weiterentwicklung wenig effektiv genutzt (siehe dazu Seite 80). Dies sind Handlungsfelder für die Weiterentwicklung.

Eine systematische Einarbeitung neuer Lehrkräfte erfolgt, genügt aber in ihrer Umsetzung nicht den durch das Qualitätstableau vorgegebenen Standards. Die Ausbildung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst erfolgt konsequent auf der Basis eines festgelegten Begleitprogramms in allen Aufgabenbereichen unter Federführung der Ausbildungsbeauftragten.

Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Das neue Leitbild des Gymnasium Augustinianum beschreibt das Profil der Schule und legt Bildungsziele fest. Es orientiert sich konsequent an der Vorstellung, Zielsetzungen und zu erreichende Standards für die schulische Weiterentwicklung zu dokumentieren. In diesem Sinne sind Maßnahmen zur Evaluationen und Reflexionen aufgenommen und Arbeitsbereiche für Schulentwicklung beschrieben. Der erreichte Arbeitsstand kann aber noch nicht in allen Belangen den gesetzlichen Vorgaben zur Schulprogrammarbeit genügen (siehe dazu Seite 82).

Die Leitbildentwicklung findet unter Federführung einer Arbeitsgruppe statt. Bisher sind Eltern, Schülerinnen bzw. Schüler zu allen Themen in dieser Gruppe beteiligt. Das umfangreiche Leit-

bild beschreibt überzeugend die Bildungs- und Erziehungsziele und die angestrebten Standards in der Arbeit der Schule.

Die Schule nutzt die vorliegenden Daten zur Schülerstruktur sowie die Daten aus Lernstandserhebungen und zentralen Prüfungen zur Weiterentwicklung. Regelmäßig werden Ergebnisse aus Klausuren und Klassenarbeiten zur Sicherung der Standards im kollegialen Austausch evaluiert.

Die Laufbahnbegleitung und -beratung in der gymnasialen Oberstufe ist sehr gelungen. Konsequenter wird die vorbildlich ausgebaute Berufsorientierung durch eigens benannte Koordinatorinnen und Koordinatoren in der Oberstufe weiterentwickelt.

Entwicklungsfelder und Entwicklungsziele sind im Schulprogramm begründet benannt. Es fehlt die Ableitung zielorientierter Maßnahmen und deren Planung durch eine Umsetzung in eine Zeitstruktur mit der Festlegung von Teilschritten und Indikatoren zur Zielerreichung. Die Ausweitung von Evaluationsvorhaben auf den Unterricht steht aus.

Bilanzierung: Stärken und Handlungsfelder

Aus dem Vorgenannten ergeben sich für die Arbeit des Gymnasium Augustinianum folgende besondere Stärken:

- Entwicklung jedes/r Schülers/in im Mittelpunkt
- Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen
- Wertschätzung und soziales Klima
- Sehr viele Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern
- Sehr innovative Leitbildentwicklung zur Neuorientierung für die Zukunft
- Implementierung eines konstruktiven, dialogisch orientierten Prozesses zur Strukturierung und Vernetzung schulischer Aktivitäten

Aus der Analyse ergeben sich für die Schule zwei Handlungsfelder mit mehreren Impulsen für die Weiterentwicklung:

- Weiterentwicklung des Unterrichts mit den Schwerpunkten
 - Berücksichtigung individueller Lernwege im Unterricht
 - Stärkung der Reflexion über Lernwege und Lernverhalten
 - systemische Verankerung von Unterrichtsevaluation
- Absicherung der Schulentwicklung, die das neue Leitbild zur Qualitätssicherung implementiert und "alltagstauglich" werden lässt. Der Schule fehlt dazu bisher eine Vergewisserungskultur, die sicherstellt, dass Aussagen aus den Leitideen über die daraus abgeleiteten Standards auch wirklich umgesetzt werden und bei den Schülerinnen und Schülern ankommen.